



Protokoll der Abgeordnetenversammlung des Eidg. Schwingerverbandes vom 18./19. März 2023 in Unterägeri ZG

Tagungsort: Ägerihalle, 6314 Unterägeri ZG
Vorsitz: Präsident Markus Birchmeier, 5312 Döttingen AG
Protokoll: Sekretär Ueli Schneider, 3714 Frutigen BE

Traktanden Samstag (Versammlungsbeginn 15:00 Uhr)

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler und des Wahlbüros
3. Mitteilungen
4. Protokoll AV 19./20. März 2022, Schwarzsee FR
5. Jahresberichte 2022:
 - 5.1 des Obmannes
 - 5.2 des Technischen Leiters
 - 5.3 des Technischen Leiters Jungschwinger
6. Rechnungsablagen 2022:
 - 6.1 Jahresrechnung
 - 6.2 Unterstützungsfonds
 - 6.3 Unspunnenfonds Dr. Max Beer-Brawand
7. Festsetzung Jahresbeitrag und Genehmigung Budget 2023
8. Wahlen:
 - 8.1 Wiederwahl Präsident und übrige Mitglieder Büro AV
 - 8.2 Wiederwahl Obmann
 - 8.3 Wiederwahl Technischer Leiter
 - 8.4 Neuwahl Mitglied Rechnungsprüfungskommission (SWSV)
 - 8.5 Wiederwahl Mitglied Werbekommission (ISV)
 - 8.6 Neuwahl Mitglied Werbekommission (NWSV)
9. Ehrungen:
 - 9.1 Ehrung verdienter Mitarbeiter des ESV
 - 9.2 Ehrung «Aufsteiger des Jahres 2022»
 - 9.3 Ehrung «Sieger der Jahrespunkteliste 2022»
 - 9.4 Ehrung «Schwingerkönig ESAF 2022, Pratteln»
 - 9.5 Ernennung von Ehrenmitgliedern

Traktanden Sonntag (Versammlungsbeginn 09:00 Uhr)

10. Begrüssung und Appell
11. Genehmigung Teilrevision Statuten ESV
12. Genehmigung teilrevidierte Statuten des NOSV
13. Anträge gemäss Art. 5.4 der Statuten
14. Mitteilungen ZV/Geschäftsstelle ESV
15. Berichte von Anlässen:
 - 15.1 Zwischenbericht Unspunnen-Schwinget 2023
 - 15.2 Schlussbericht ESAF 2022, Pratteln
16. Verschiedenes

Samstag, 18. März 2023, erster Versammlungstag

1. Begrüssung und Appell

Der AV-Präsident Markus Birchmeier eröffnet pünktlich um 15.00 Uhr die Abgeordnetenversammlung (AV) des Eidgenössischen Schwingerverbandes (ESV) in der Ägerihalle in Unterägeri. Vorgängig hat der Jodlerklub vom Ägerital das Schwingerparlament mit dem «Chuematti Jutz» und dem Lied «Gruess vom Ägerital» stimmungsvoll auf die Versammlung eingestimmt. Nach einem kräftigen Applaus begrüsst Markus die Anwesenden offiziell zur diesjährigen AV bei unseren Innerschweizer Kameraden in Unterägeri. Er stellt fest, dass einige trotz oder gerade wegen des Navigationssystems Schwierigkeiten hatten, den Versammlungsort zu finden. Ihm sei es das erste Mal gleich ergangen, was für ein Schmunzeln der Teilnehmenden sorgt. Markus dankt dem Jodlerklub für die schönen Vorträge und die Umrahmung unserer Versammlung.

Nach der offiziellen Begrüssung in deutscher und französischer Sprache heisst Markus alle Anwesenden willkommen. Besonders begrüsst er den Gastgeber, den Schwingklub Ägerital und unter der Leitung von OK-Präsident Reto Arnold und seinem Organisationskomitee (OK). Er dankt ihnen vielmals für das Gastrecht sowie für die Organisation der diesjährigen AV. Markus zeigt sich überzeugt, dass wir einen sehr gut organisierten Anlass erleben dürfen.

Einmal mehr darf der ESV auf ein interessantes Schwingerjahr mit bestens organisierten Schwingfesten, attraktiven und spannenden Kämpfen im Sägemehl und vielen zufriedenen Zuschauern zurückblicken. Wie schön Sport und Tradition sind, durften wir am Saisonhöhepunkt, beim Eidgenössischen Schwing- und Äplerfest (ESAF) in Pratteln, erleben. Die 274 besten Schwinger haben uns in der wunderbaren Arena mit über 50'000 Zuschauern begeistert. In einem dramatischen und packenden Schlussgang zwischen dem Berner Matthias Aeschbacher und dem Innerschweizer Joel Wicki obsiegte Joel. „Herzliche Gratulation, Joel! Du hast unglaublich viel für diesen Erfolg investiert und dir den Titel Schwingerkönig absolut verdient.“

Unter der Leitung von OK-Präsident Thomas Weber durften wir ein sehr gut organisiertes Fest erleben. Einmal mehr hat es unsere Schwingerfamilie geschafft, einen Grossanlass mit rund 400'000 Besuchern in einem friedlichen und kameradschaftlichen Rahmen durchzuführen. Dem OK von Pratteln kann ich nur sagen: „Vielen Dank, ihr habt Grossartiges geleistet!“ Ein kleiner Dämpfer war das sich am Schluss abzeichnende Defizit. Das OK hat jedoch alles richtig gemacht. Die Öffentlichkeit wurde informiert und damit die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in unseren Schwingsport aufrechterhalten. Die Massnahmen, die unverzüglich ergriffen wurden, haben den Fehlbetrag beseitigt. „Bravo, dass euch das gelungen ist.“ Es ist uns ein Anliegen, dass an unserer Versammlung vor allem das Schwingen im Zentrum steht und nicht das Geld. Einen wichtigen Beitrag zu diesem wichtigen Grossanlass hat einmal mehr das Schweizer Fernsehen geleistet. So wurde die gesamte zweitägige Liveübertragung im Durchschnitt von 333'000 Personen verfolgt. Während des Schlussgangs waren es sogar 873'000 Zuschauer.

Im Zentrum der heutigen Tagung stehen die Jahresberichte, die Rechnungsablage und die verschiedenen Wahlen. Traditionsgemäss freuen wir uns auf die verschiedenen Ehrungen. Morgen werden wir eine kleine Teilrevision unserer Statuten behandeln. Ausserdem wird das OK Unspunnen-Schwinget über den Stand ihrer Vorbereitungen informieren und das OK ESAF 2022 wird Rückschau auf das wunderbare Fest in Pratteln halten. Markus bedankt sich bei allen, die sich für unseren Verband einsetzen und wünscht ihnen eine erfolgreiche Versammlung mit kameradschaftlichen Stunden.

Die AV wurde ordnungsgemäss gemäss Artikel 5 der Statuten einberufen. Die Traktandenliste wurde in deutscher und französischer Sprache im Sägemehlsplitter Nr. 12 vom Dezember 2022 publiziert. Markus Birchmeier stellt fest, dass die AV korrekt einberufen wurde und zu den Traktanden keine Einwände vorliegen. Er erklärt die Versammlung somit als rechtskräftig und eröffnet. Für unsere Kameraden aus dem französischen Teil wird die Versammlung wie letztes Mal durch Guido Sturny simultan übersetzt.

Der AV-Präsident begrüsst namentlich Herrn Heinz Tännler, Regierungsrat des Kantons Zug, Vorsteher der Finanzdirektion. Als Gäste des Eidgenössischen Schwingerverbandes begrüsst er:

- die Delegation vom ESAF 2022 Pratteln mit OK-Präsident Thomas Weber,
- die Delegation vom Jubiläumsschwingfest 2024 in Appenzell mit den OK-Mitgliedern Alfred Inauen und Sepp Breitenmoser sowie
- die Delegation vom ESAF 2025 Glarnerland mit OK-Präsident Jakob Kamm.

Weiter begrüsst Markus Birchmeier das gesamte OK der AV 2023 in Unterägeri, Tanja Haas und Nicole Rohner als wertvolle Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle ESV sowie eine Delegation der nächstjährigen AV 2024 in Herzogenbuchsee. Einen besonderen Gruss entbietet Markus den Mitgliedern des Jodlerklubs vom Ägerital. Von den befreundeten Verbänden begrüsst er: Karin Niederberger, Präsidentin vom Eidgenössischen Jodlerverband; Thomas Schmitter, Vizepräsident Eidgenössischer Hornusserverband; Urs Roth, Mitglied vom Zentralvorstand desselben Verbands des sowie Kurt Zemp, Zentralpräsident vom Eidgenössischen Nationalturnerverband. Weiter begrüsst er alle Medienschaffenden: Manuel Rööfli und Jakob Heer vom Schlussgang; Tobias Meyer, Fotograf des ISV; Marco Ackermann, Journalist der NZZ sowie alle weiteren Medienvertreter. Er dankt ihnen allen für die sorgfältige Berichterstattung.

Freundlich begrüsst er alle 87 anwesenden **Eidgenössischen Ehrenmitglieder**. Speziell begrüsst er die anwesenden ehemaligen Obmänner Ernst Schläpfer, Mario John und Paul Vogel. Verbandsweise sind folgende Ehrenmitglieder anwesend:

BKSV: Karl Aeberhard, Adrian Affolter, Alfred Brunner, Andreas Burren, Samuel Feller, Urs Lanz, Peter Lengacher, Johann Santschi, Adrian Schär, Ueli Schlüchter, Peter Schmutz, Manfred Schneider, Otto A. Seeholzer, Heinz Seiler, Albrecht Siegenthaler, Christian Staub, Thomas Staub, Ueli Stoller, Hansueli Streit, Markus Walther.

ISV: Paul Bachmann, Franz Belmont, Josef Bissig, Armin Bucher, Marcel Durrer, Hermann Elsener, Eugen Hasler, Karl Heinzer, Markus Imhof, Peter Inderbitzin, Robert Indergand, Alois Isenegger, Rolf Kaufmann, Walter Lötscher, Hans Ochsenbein, Paul Schelbert, Othmar Schmidig, Bruno Stofer, Josef Ulrich, Paul Vogel, Werner Winiger, Alfred Wolf, Hans Zeiter, Alois Zurfluh, Alois Zurfluh sen.

NOSV: Beat Abderhalden, Fritz Beglinger, Mathias Bleiker, Robert Deplazes, Hansruedi Hauser, Silvio Hungerbühler, Mario John, Walter Lanz, Urs Rettich, Fritz Rietberger, Hanspeter Rufer, Walter Schiess, Ernst Schläpfer, Thomas Steiner, Ruedi Suter, Felix Tobler, Hansueli Zbinden.

NWSV: Ferdinand Christen, Martin Dossenbach, Kurt Eggimann, Rudolf Handschin, Josef Krummenacher, Heinz Lehmann, Walter Oeschger, Edi Ritter, Stefan Schlachter, Robert Zimmerli.

SWSV: Fredy Aubert, Emmanuel Crausaz, Blaise Decrauzat, Stéphane Giroud, Éric Haldi, Jean-Pierre Häni, Charly Hofstetter, Fredy Jakob, Werner Jakob, Jimmy Martinetti, Erich Mauron, Bernard Quartenoud, Jean-Charles Roten, Ruedi Schläfli, Gustave Tâche.

Vom Eidgenössischen Schwingerverband darf Markus Birchmeier folgende Organe und Funktionäre begrüßen:

- Zentralvorstand unter der Leitung von Obmann Markus Lauener
- Rolf Gasser, Leiter der Geschäftsstelle
- Rechnungsprüfungskommission mit den Revisoren Stefan Sempach, Patrik Straumann und Roland Zürcher
- Technische Kommission des ESV unter der Leitung von Stefan Strebel
- Technische Kommission Jungschwinger des ESV unter der Leitung von Andreas Betschart
- Kampfrichterkommission unter dem Vorsitz von Peter Ackermann
- Werbekommission unter dem Vorsitz von Jean-Christian Althaus
- Rekurskommission Werbung unter dem Vorsitz von Marcel May
- Antidopingkommission ebenfalls unter dem Vorsitz von Marcel May
- Medienkommission unter dem Vorsitz von Michael Saner
- Aktivenrat unter dem Vorsitz von Florian Gnägi
- Obmannschaft der Eidg. Veteranenvereinigung unter der Führung von Obmann Erwin Amacher, der heute seine letzte Versammlung der Veteranenvereinigung durchgeführt hat
- Verwaltungskommission der Eidg. Schwingerhilfskasse unter der Führung von Markus Burtscher, der ebenfalls heute seine letzte Versammlung präsierte
- Meinrad Spiess, Eidg. Fähnrich
- Fidel Schorno, J+S Verbandscoach
- Werner Christen, Ausbildungsverantwortlicher J+S
- Urs Mäder, Eidg. Schwingerstube, Gasthof Bären, Trubschachen
- sowie seine Kameraden des AV-Büros, Guido Sturny und Ueli Schneider, denen er für ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit vielmals dankt.

Weiter darf der AV-Präsident sechs anwesende Schwingerkönige und Erstgekrönte begrüßen: Noldi Ehrensberger, Ernst Schläpfer, Eugen Hasler, Silvio Rüfenacht, Matthias Glarner und Joel Wicki.

Als ältesten Versammlungsteilnehmer begrüsst er das Eidgenössische Ehrenmitglied Josef Ulrich vom Innerschweizer Schwingerverband. Er wird dieses Jahr stolze 89 Jahre alt. Markus wünscht Josef weiterhin gute Gesundheit. Zum Schluss heisst er seinen Vater, Georg Birchmeier herzlich willkommen. Er sei ein guter Kranzschwinger gewesen, habe viel für den Schwingsport in seiner Region geleistet und nur dank ihm sei er zum Schwingen gekommen.

Stellvertretend für alle Entschuldigungen nennt Markus Birchmeier diejenige von Bundesrätin und Sportministerin Viola Amherd. Weiter haben sich acht Schwingerkönige und 50 Ehrenmitglieder des ESV entschuldigt. Er verzichtet darauf, die weiteren Entschuldigungen vorzulesen. Allen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein können, wünscht Markus gute Besserung und hofft, sie im nächsten Jahr wieder begrüssen zu dürfen.

Nach einigen organisatorischen Mitteilungen übergibt er Ueli Schneider, Sekretär vom AV-Büro, das Wort für den Appell. Ueli gibt für Samstag folgenden Appell bekannt:

	<i>Stimmberechtigt</i>	<i>Anwesend</i>	<i>Gäste</i>
Ehrenmitglieder	143	87	
BKSV	18	18	5
ISV	18	18	9
NOSV	18	18	3
NWSV	18	18	7
SWSV	18	18	4
Funktionäre mit Stimmrecht	48*	45	
Besucher, Delegationen ohne Stimmrecht			43
Total Stimmberechtigte anwesend		222	Gäste =71
Absolutes Mehr		112	
Zweidrittel Mehr		148	
Total Anwesende		293	

* = Ehrenmitglieder mit Funktionärstätigkeit werden bei den Ehrenmitgliedern gezählt und Doppelfunktionäre haben nur ein Stimmrecht.

2. Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig für beide Versammlungstage gewählt:

BKSV	Martin Zaugg
ISV	René Schelbert
NOSV	Marcel Kuster
NWSV	Patrick Waldner
SWSV	Adrian Piller

Als Mitglieder des Wahlbüros, falls es zu Wahlen kommt, werden vorgeschlagen und ebenfalls einstimmig für beide Versammlungstage gewählt:

BKSV	Reinhard Jossen
ISV	Guido Bucher (gleichzeitig Präsident des Wahlbüros)
NOSV	Roland Ochsner
NWSV	Raymond Stalder
SWSV	Philippe Germanier

3. Mitteilungen

Reto Arnold, OK-Präsident der AV 2023 heisst die Versammlung im Zugerland in Unterägeri herzlich willkommen. Er dankt seinen OK-Mitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit und Ueli Schneider vom AV-Büro für die grosse Unterstützung. Reto wünscht allen eine schöne und speditive Versammlung sowie einen unvergesslichen Aufenthalt im wunderschönen Ägerital.

Heinz Tännler, Regierungsrat Kanton Zug, überbringt die besten Grüsse der Zuger Regierung. Als OK-Präsident des ESAF 2019 in Zug blickt er mit erfrischenden Worten nochmals kurz auf dieses schöne und aus seiner Sicht nachhaltige Fest zurück. Einzig das OK-Tenü sei nicht nachhaltig gewesen. Ihm seien nur noch die Hosen geblieben, alles andere musste inzwischen wegen mangelnder Qualität entsorgt werden. Da habe sein Geschäftsführer auch am richtigen Ort gespart, was für einen Lacher im Saal sorgt. Heinz unterstreicht, dass es dem Kanton Zug dank guten Rahmenbedingungen, dem richtigen Kompass und der richtigen Politik hervorragend gehe. Er zeigt sich auch stolz, dass die Eidgenössische Schwingerfamilie einmal mehr in diesem wunderbaren Kanton Halt macht. Heinz wünscht einen guten Aufenthalt im schönen Ägerital. Der Regierungsrat des Kantons Zug spende am Abend einen Apéro riche.

Markus Birchmeier bedankt sich für die sympathischen Worte und stellt fest, dass sich die Versammlung, da es dem Kanton Zug so gut geht, auf einen richtig grossen Apéro riche freuen darf, was erneut für einen Lacher im Saal sorgt.

4. Protokoll AV 19./20. März 2022, Schwarzsee FR

Unter der Leitung von OK-Präsident Erich Mauron durften wir am 19./20. März 2022 in Schwarzsee eine sehr gut organisierte AV erleben. Das Protokoll der AV wurde von Ueli Schneider einwandfrei verfasst und fristgerecht dem Zentralvorstand und dem AV-Büro vorgelegt. Der ZV hat das Protokoll an der Sitzung vom 10. Mai 2022 genehmigt. Anschliessend wurde eine verkürzte deutsche Version im Sägemehlsplitter Nr. 5/2022 veröffentlicht. Die französische Version wurde im Sägemehlsplitter Nr. 6/2022 publiziert. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig. Der Präsident dankt dem Verfasser für die saubere Abfassung und dem Übersetzer für die pflichtbewusste Übersetzung. Die Versammlung spendet einen Applaus.

5. Jahresberichte 2022

Die ausführlichen Jahresberichte von Obmann Markus Lauener, dem Technischen Leiter ESV, Stefan Strelbel, und dem Technischen Leiter Jungschwinger, Andreas «Res» Betschart, sind im Geschäftsbericht 2022 des ESV enthalten. Der Geschäftsbericht wurde den Ehrenmitgliedern, Delegierten und Funktionären des ESV vorgängig per Post zugestellt. Entsprechend können sich die Referenten in ihren mündlichen Ausführungen auf die wichtigsten Punkte beschränken.

5.1 Jahresbericht des Obmannes

Nach zwei pandemiebedingt schwierigen Jahren kann der ESV endlich wieder auf ein schönes Schwingerjahr 2022 zurückblicken. Mit Freude stellt der Obmann fest, dass die Schwingerfamilie die nicht einfache Zeit gut überstanden hat. Der Entschluss, die AV im letzten Jahr trotz den Herausforderungen mit Corona in Schwarzsee durchzuführen, erwies sich als absolut richtig. Markus Lauener dankt dem letztjährigen OK unter der Leitung von Erich Mauron für seine Arbeit und dass die Versammlung vor Ort stattfinden konnte.

Fertig mit Covid ohne Schwingfeste und fertig mit Geisterschwingfesten ohne Zuschauer! Endlich konnte im Frühjahr 2022 die Schwingersaison mit den ersten Hallen- und Klubrangschwinget gestartet werden. Alle freuten sich darauf, endlich wieder Schwingerluft zu schnuppern, packende Zweikämpfe zu erleben und die Kameradschaft zu pflegen. Entsprechend durften an den Schwingfesten viele Zuschauer begrüsst und willkommen geheissen werden. Was den Obmann besonders freut, sind die praktisch stabil gebliebenen Teilnehmerzahlen der Aktiv- und Jungschwinger an den Schwingfesten, wie vor Corona.

Mit der Übernahme des ESAF an der Delegiertenversammlung im Jahr 2018 in Hochdorf durfte das OK des ESAF 2022 in Pratteln viel Gefreutes mitnehmen, jedoch auch eine grosse Verantwortung. Man war sich auch bewusst, dass das Festgelände nicht einfach sein wird. Mit grossem Willen ist das OK jedoch diese immense Aufgabe angegangen. Dann kam der Schock mit Corona, etwas, das niemand für möglich gehalten hätte. Dadurch war das OK während zwei Jahren in seinen Handlungen eingeschränkt. Sogar noch vor einem Jahr war nicht klar, ob das Fest überhaupt stattfinden kann und allenfalls wie. Das OK unter dem Präsidium von Thomas Weber war jedoch immer positiv eingestellt, mit dem Ziel, dieses Fest durchzuführen. Im letzten August durften wir dann in Pratteln alle ein wunderbares ESAF 2022 erleben: schwingerisch hochstehende Kämpfe, die bis am Schluss spannend waren, einen attraktiven Schlussgang und mit Joel Wicki ein absolut verdienter neuer Schwingerkönig. Auch neben dem Schwingplatz hat das OK ein schönes Fest mit über 400'000 Zuschauern und friedlichem Zusammensein ermöglicht – etwas, das in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist.

Ein Dämpfer kam nach dem Fest, als herauskam, dass ein Defizit vorhanden ist. Jedoch hat sich das OK auch hier nicht entmutigen lassen. Dank eines grossen Kraftakts ist ihnen eine ausgeglichene Rechnung gelungen. Dies gebührt Hochachtung, Respekt und einen grossen Dank an das OK und an alle, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben und auch allen, die im Nachgang mitgeholfen haben, dass diese ausgeglichene Rechnung möglich war. Dies zeigt die grosse Verbundenheit unserer Schwingerfamilie.

Zum Abschluss des Schwingerjahres führten wir am 5. November 2022 in Magglingen eine Vollversammlung durch. Diese befasst sich vor allem mit Themen zur Zukunft des Verbandes. Die Hauptthemen im November waren die künftigen AV des ESV, die Anstellung eines technischen Mitarbeiters ESV sowie das Vorgehen für die Nachfolgelösung unseres Geschäftsstellenleiters. Am Nachmittag stellte der Eidgenosse Florian Gnägi die neue, wunderbare Schwingerhalle in Magglingen vor und Schwingerkönig Mattias Glarner gab als Verantwortlicher einen Einblick in die Spitzensport-RS und in den Spitzensport-WK.

Der Eidgenössische Schwingerverband musste im vergangenen Verbandsjahr von lieben Kameraden für immer Abschied nehmen. Folgende Eidgenössischen Ehrenmitglieder haben uns für immer verlassen: Ernst Fischbacher, Kreuzlingen, geboren 1945 und Herman Noser, Glarus, geboren 1932. Unsere Teil-, Kantonal- und Gauverbände trauern um weitere verdiente Mitglieder und liebe Kameraden. Zu Ehren der Verstorbenen stimmt der Jodlerklub vom Ägerital das «Ä liebe Mänsch» an.

Mit der heutigen AV und den ersten Hallenschwingfesten, die bereits stattgefunden haben, ist das Schwingjahr 2023 bereits gestartet worden. Wir dürfen gespannt sein auf die verschiedenen Revanchekämpfe von Pratteln im Sägemehl und ob die vielen Neueidgenossen dem Druck und der Erwartungshaltung Stand halten können. Der Saisonhöhepunkt findet dann am 27. August 2023 am Unspunnen-Schwinget auf der Höhematte in Interlaken statt. Markus zeigt sich überzeugt, dass es dem OK unter dem Präsidium von Hannes Rubin gelingen wird, einmal mehr ein wunderbares Fest vor der speziellen Kulisse der Berner Alpen zu organisieren.

Zum Schluss seiner Ausführungen dankt Markus Lauener seinen Kameraden im Zentralvorstand (ZV) für die Unterstützung und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Er dankt zudem allen Funktionären auf sämtlichen Stufen des Verbandes für ihren uneigennütigen Einsatz zum Wohle unseres Schwingsports, wie auch allen, die in irgendeiner Form unseren wunderbaren Schwingerverband und das Schwingen unterstützen. Der AV-Präsident dankt dem Obmann für die riesige Arbeit und das grosse Engagement für den Schwingerverband. Der Jahresbericht wird durch die Versammlung einstimmig und mit einem grossen Applaus genehmigt.

5.2 Jahresbericht des Technischen Leiters

Stefan Strebel hält zuerst einen Rückblick auf das ESAF 2022 in Pratteln. Er dankt dem OK vielmals für die Infrastruktur, welche für die Schwinger bereitgestellt wurde. Es habe an nichts gefehlt. Entsprechend durften sie in Pratteln zwei schöne Tage erleben. Stefan Strebel gratuliert Joel Wicki zum neuen Titel des Schwingerkönigs, den er sich mit seiner verdienten Leistung selber geholt habe. Diese besondere Leistung verdiene nochmals einen kräftigen Applaus, der sofort kommt.

Einen ersten Dank richtet er an seine Mitglieder der Technischen Kommission für die tatkräftige Unterstützung. Mit dem Fokus auf das ESAF 2022 in Pratteln konnten die anstehenden Themen in drei Sitzungen sowie drei Team-Meetings problemlos abgehandelt werden.

Bei der Kampfrichterkommission lag der Fokus bei der Ausbildung der Kampfrichter Stufe eins bis vier. Zudem wurde, wie jedes Jahr, ein Film zur Schulung der Kampfrichter erstellt, um auch gewisse Themen gezielt anzusprechen. Zudem entstand letztes Jahr ein Film, wie ein Sägemehrling korrekt erstellt wird. Dieser soll insbesondere zur Unfallverhütung beitragen. Nebst der Ausbildung der Kampfrichter soll vermehrt auch der Fokus auf gezielte Kampfrichtergewinnung gelegt werden, um auch in Zukunft genügend Kampfrichter zu haben. Er dankt den Mitgliedern dieser Kommission bestens für die gute Unterstützung und Arbeit im vergangenen Jahr.

Ganz wichtig aus Sicht des Technischen Leiters ist die Nähe der Kommissionen zu den Schwingern, wozu auch der Aktivenrat gehört. Mit diesem hat Stefan monatlich einen engen Austausch über schwingerische Angelegenheiten sowie Themen, welche von den Schwingern an den Technischen Leiter herangetragen werden. Auch dem Aktivenrat dankt er vielmals für die wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr.

Über den Bereich Jugend+Sport und wie dieser in Zukunft aussehen könnte, hat der Technische Leiter bereits an der Vollversammlung orientiert. Unter der Leitung von Werner Christen als Fachleiter sowie Fidel Schorno als Verbandscoach konnten im vergangenen Jahr alle Kurse in diesem Bereich organisiert und durchgeführt werden. Bis Ende 2023 sollen die beiden Funktionen des Fachleiters und des Verbandscoachs in einer Person vereint werden.

Beim Militärsport konnten unter der Leitung von Matthias Glarner vier Kurse durchgeführt werden. Hinzu kam im Winter die Spitzensport-RS mit Werner Schlegel und Adrian Walter. Dem Technischen Leiter ist es wichtig, dass die Absolventen der Sportler-RS ihr Erlerntes später in Kursen auch weitergeben. Zum Schluss verabschiedet er Christian Schmutz und Thedy Waser der Technischen Kommission, welche per Ende 2022 von ihrem Amt zurückgetreten sind. Stefan übergibt ihnen ein Geschenk und die Versammlung verdankt ihre wertvolle Arbeit mit einem grossen Applaus. Stefan Strebel bedankt sich am Ende seiner Ausführungen nochmals bei allen für die Unterstützung und schöne Zusammenarbeit. Der Bericht des Technischen Leiters wird von der Versammlung ohne Wortbegehren einstimmig und mit einem grossen Applaus verdankt.

5.3 Jahresbericht des Technischen Leiters Jungschwingen

Es ist der letzte Jahresbericht von Res Betschart, denn er übergibt heute sein Amt an seinen Nachfolger Thomas Notter. Res stellt gleich einleitend und mit schelmischem Humor fest, dass die Erwartungshaltung an ihn gross sei, einen umfassenden Jahresbericht abzuliefern. Diesen Wunsch werde er selbstverständlich gerne erfüllen, was zu einem Lacher im Saal führt.

Sein Jahresbericht sei im Geschäftsbericht abgedruckt und im Sägemehlsplitter publiziert worden. Entsprechend wolle er in den folgenden Ausführungen mehr auf die letzten Jahre seiner Tätigkeit als Technischer Leiter Jungschwingen zurückblicken.

An der AV 2016 hat er das Amt als Technischer Leiter Jungschwingen übernommen und durfte seither auch Einsitz im ZV nehmen. Als schwingerische Höhepunkte seiner Karriere in dieser Funktion nennt er die Eidgenössischen Nachwuchsschwingertage (ENST) 2018 in Landquart und 2021 in Schwarzenburg. Beide Anlässe waren top organisiert und der Nachwuchs konnte dort seine ersten grossen Ziele erreichen. Die Erfolge der ehemaligen Nachwuchsschwinger haben grosse Vorbildfunktion für alle Buben. Als Beispiel erwähnt er die ehemaligen ENST-Sieger Adrian Walther, Samuel Giger und Joel Wicki. Diese drei konnten bereits sehr früh ihr Potenzial zeigen und sie schafften den Übertritt zu den Aktivschwingern problemlos. Inzwischen seien sie grosse Vorbilder für unseren Nachwuchs.

Bereits kleine Buben interessieren sich für das Schwingen. Auch wenn sie am Anfang noch entsprechende Unterstützung brauchen. Dazu gehört auch die Durchführung von Jungschwingertagen, um den Buben auch Wettkampfmöglichkeiten zu geben. Res spricht den Organisatoren von Schwingfesten auf allen Stufen einen grossen Dank aus, denn nur dank ihnen kann die Schwingertradition weiterleben. Sehr wichtig ist aus Sicht von Res auch, dass in den Teilverbänden in allen Regionen Schwingfeste organisiert werden.

Der Nachwuchs ist unser höchstes Gut. Alle sind sich bewusst, dass es ohne Nachwuchs keine Aktivschwinger gibt. Darum wird viel in den Nachwuchs investiert. Als Beispiel erwähnt Res die Zusammenarbeit mit der Migros für den jährlichen Eidgenössischen Schnuppertag im Herbst. Dieser war zu Beginn eher schwach besucht, inzwischen ist es ein grosser Bestandteil der Nachwuchsförderung im Schwingen. Gleichzeitig trage auch die positive Medienpräsenz wesentlich zu einer guten Nachwuchsförderung bei. Er dankt allen, die sich für die Förderung der Jungschwinger einsetzen. Zu diesen zählt er insbesondere auch die Eltern der Jungschwinger.

Res zeigt in der Folge auf, was der ESV alles für seinen Nachwuchs unternimmt: Unter anderem unterstützt er die Verbände finanziell beim Bau von Trainingsinfrastrukturen und beim Durchführen von Trainingslagern. Der Bereich Jugend und Sport organisiert seinerseits die Grund- und Weiterbildung der Leiter, die Ausbildung von J+S-Experten bis hin zu Lehrgängen von Trainern. Zu den weiteren Tätigkeiten des ESV gehört das Planen und Umsetzen der Vorgaben vom Bundesamt für Sport via Ausbildungskommission, das Durchführen des jährlichen Schnuppertages, die Erarbeitung des Ethik- sowie des Nachwuchsförderungskonzeptes, das Schwingerlehrbuch als hervorragendes Nachschlagewerk, die Ausbildung der Kampfrichter, das Sicherstellen eines einheitlichen Ranglistenprogrammes und vieles mehr. Dem ESV sei bewusst, dass Ausruhen auf dem Erfolg sogleich ein Rückschritt bedeuten würde. Darum bleibt die Arbeit für den Nachwuchs wichtig.

Zum Schluss dankt Res Betschart allen, die ihn während seinen sieben Jahren als Technischer Leiter Jungschwingen unterstützt haben. Einen besonderen Dank für die gute und schöne Zusammenarbeit richtet er an seine Kameraden vom ZV, der Kommission Jungschwingen sowie der Ausbildungskommission. Der absolut grösste Dank gehe jedoch an all die stillen «Chrampfer» auf allen Stufen in unterschiedlichsten Chargen. Er wünscht, dass auch in 20 Jahren mit Freude geschwungen wird, unser Schwingsport weiterhin attraktiv und populär ist und dass unsere Grundwerte im Schwingen erhalten bleiben. Seinem Nachfolger, Thomas Notter, wünscht er einen guten Start in dieses wichtige Amt und viel Verständnis seiner Familie für all seine Abwesenheiten.

Der AV-Präsident Markus Birchmeier würdigt Res Betschart für seine grosse Arbeit. Er dürfe seinem Nachfolger mit Freude ein schweizweit funktionierendes Jungschwingerwesen übergeben. Markus verzichtet auf eine Abstimmung. Er lässt dafür den Jahresbericht mit einem grossen Applaus und einem grossen Merci an Res verdanken.

6. Rechnungsablagen 2022

Vor dem Traktandum Rechnungsablagen 2022 übergibt der AV-Präsident das Wort an Frau Karin Niederberger, Präsidentin des Eidgenössischen Jodlerverbandes. Karin dankt für die Einladung und überbringt zusammen mit verschiedenen Geschenken die besten Grüsse ihres Verbandes. In ihrer sehr erfrischenden Grussbotschaft bekräftigt sie, dass unsere Traditionen und Kulturen geprägt sind von Respekt, Durchhaltewille, Toleranz und vor allem von der Kameradschaft. Es seien uralte Schweizerwerte, die auch heute noch gelten. Gerade in dieser verrückten Zeit tue es doch gut, gemeinsam das Brauchtum und genau diese Werte zu pflegen. Zusammen mit den drei Urverbänden der Schweiz – den Hornussern, den Jodlern und den Schwingern – würden wir das Brauchtum und diese Traditionen unserer Jugend und für ein friedliches, traditionelles Schweizerland vorleben. Karin schliesst mit einem grossen Dank und der Bekräftigung, dass die Jodler, Fahnschwinger und Alphornbläser stolz seien, auf einen so starken und verlässlichen Partner wie den Schwingerverband zählen dürfen. Sie bedankt sich auch, dass sie jeweils an den vielen Schwingfesten auf allen Stufen auftreten dürfen und wünscht allen weiterhin eine gute Versammlung. Die freundschaftlichen Worte werden vom AV-Präsidenten verdankt und sie erntet einen grossen Applaus.

Die drei Rechnungen des vergangenen Jahres sind detailliert im Geschäftsbericht 2022 des ESV abgebildet. Der Ressortleiter Finanzen, Peter Achermann, präsentiert zum letzten Mal die drei Jahresrechnungen, da er aus dem Vorstand austreten und sein Amt seinem Nachfolger, André Sigrist (ISV), übergeben wird. Peter hält einleitend fest, dass wir die letzten Jahre der Pandemie auch finanziell gut gemeistert haben, dafür hat uns dieses Jahr die Festabrechnung des ESAF 2022 in Pratteln auf Trab gehalten. Nur dank gemeinsamen Anstrengungen ist es gelungen, eine ausgeglichene Jahresrechnung zu präsentieren. Einmal mehr hat sich ein altes Sprichwort bewahrheitet: „Spare in der Zeit, dann hast du in der Not.“

6.1 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2022 des ESV schliesst mit einem Gewinn von CHF 16'351.91 ab. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 17'155.00. Somit ist dies praktisch eine Punktlandung. Dennoch liegt der ausgewiesene Ertrag rund CHF 200'000.00 höher als budgetiert. Dabei fallen insbesondere zwei Positionen ins Gewicht: Erstens waren die Werbeabgaben rund CHF 92'000.00 höher als budgetiert und zweitens ist unter der Position «Beiträge Sportverbände u. BASPO» ein nachträglicher Beitrag aus dem Stabilitätsfond des Bundes von rund CHF 105'000.00 enthalten. Dieser Betrag wurde vollumfänglich zugunsten des Defizites am Kilchberger-Schwinget 2021 eingesetzt. Peter erläutert weiter, dass es sich bei den CHF 376'950.00 in der Position «ESAF und Schwingfeste Eidg. Charakter» um die zweite Tranche des OK vom ESAF 2022 in Pratteln handelt. Das Verbandsvermögen beträgt per 31.12.2022: CHF 2'093'004.42. Der ESV hat damit weiterhin ein sehr gutes Fundament.

Peter geht in seiner Rechnungsablage ebenfalls kurz auf das neue Ranglistenprogramm ein. Dieses hat inzwischen einen so guten Stand erreicht, dass es bereits ab dieser Saison in allen Teilverbänden an den Schwingfesten eingesetzt wird. Für den ESV ist wichtig, über ein eigenes Ranglistenprogramm zu verfügen. Der Grund des Wechsels war, dass die beiden alten Ranglistenprogramme von Martin Blunier und Bruno Heller, welche viele Jahre sehr gut gelaufen sind, nicht mehr gewartet werden und auch technisch ihren Zenit erreicht haben. Um diesen Wechsel zu vollziehen, musste auf der Ausgabenseite bei der Informatik deutlich mehr investiert werden als budgetiert. Aber der Wechsel zahle sich aus.

Bei der Position «Verwendung Werbeeinnahmen» konnten CHF 25'400.00 für die Durchführung der Eidgenössischen Schnupperschwingertage ausbezahlt werden. Erfreulicherweise haben letztes Jahr 127 Schwingklubs einen solchen durchgeführt. Ebenfalls organisierten alle fünf Teilverbände ein mehrtägiges Nachwuchslager. Diese fünf Lager hat der ESV mit je CHF 5'000.00 unterstützt. Hinzu kommen Spesen sowie die prozentualen Verrechnungen mit Kosten analog den Vorjahren, wie auch die Abgabe an die Teilverbände zur Nachwuchsförderung in der Höhe von CHF 110'000.00. So wurden im vergangenen Jahr CHF 308'344.97 aus den Werbeeinnahmen für die Jungschwinger eingesetzt. Demgegenüber stehen rund CHF 309'000.00 Erträge aus Werbeeinnahmen und dem Unterstützungsbeitrag der Migros zur Nachwuchsförderung ESV.

6.2 Unterstützungsfonds

Im Jahr 2022 wurden insgesamt CHF 31'000.00 für Beiträge an Schwinghallen und Vergabungen ausbezahlt. Hierzu gibt es ein Reglement, welches die Beiträge regelt. Unterstützt wurden die Schwinghallen des Schwingklubs Trub, Schwingklub unteres Seeland, Schwingklub Baden-Brugg und Schwingklub Worblental. Um wieder einen gesunden Stock an Geld zur Verfügung zu haben, wurden die Rückstellungen der letzten Jahre aufgelöst. Dadurch resultiert insgesamt eine Vermögenszunahme von CHF 52'000.00. Der Vermögensbestand im Unterstützungsfonds beträgt per 31.12.2022: CHF 232'483.20.

6.3 Unspunnenfonds Dr. Max Beer-Brawand

Beim Fondsvermögen gab es wiederum einen kleinen Ertrag der Dr. Max-Beer-Brawand Stiftung sowie einen kleinen Zinsertrag, was zu einem Gewinn von CHF 2'594.10 führt. Der Vermögensbestand beträgt per 31.12.2022: CHF 177'873.00.

Das Wort der Versammlung wird nicht gewünscht. Somit verliert Roland Zürcher als dienstältester Rechnungsrevisor den Revisorenbericht. Roland verkündet, dass sämtliche Zahlen der Jahresrechnung des ESV 2022 und der Separatfonds mit den Belegen übereinstimmen. Die Buchführung, die Bilanzen und die Erfolgsrechnungen sind ordentlich geführt und korrekt ausgewiesen. Er empfiehlt der Versammlung, die vorliegenden Rechnungen zu genehmigen und dem ZV und dem Kassier Décharge zu erteilen. Über die Jahresrechnung 2022 wird separat abgestimmt. Alle drei Rechnungen werden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der AV-Präsident dankt den Revisoren für ihre gewissenhafte Arbeit.

7. Festsetzung Jahresbeitrag und Genehmigung Budget 2023

Der ESV steht finanziell weiterhin auf einem sehr gesunden Fundament. Aus diesem Grund beschliessen die Stimmberechtigten einstimmig, den Jahresbeitrag bei CHF 20.00 pro Abgeordneten zu belassen. Peter Achermann präsentiert der Versammlung anschliessend folgendes Verbandsbudget 2023, welches von der Versammlung ohne Fragen einstimmig genehmigt wird:

Ertrag	CHF	1'026'200.00
Aufwand	CHF	1'053'100.00
Verlust	CHF	26'900.00

Zum Schluss seiner Ausführungen bedankt sich Peter beim Geschäftsstellenleiter Rolf Gasser sowie bei den beiden Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle für die langjährige und gute Zusammenarbeit. Ein grosses Dankeschön richtet er auch an die drei Rechnungsrevisoren und an die Versammlung für das ihm geschenkte Vertrauen. Der AV-Präsident dankt Kassier Peter Achermann für seine letzte Amtshandlung als Ressortleiter Finanzen im ESV, für seine Arbeit im Zentralvorstand und für die schöne Kameradschaft. Peter hat jahrelang einen hervorragenden Job gemacht. Das quittiert die Versammlung mit einem grossen Applaus.

Kurz vor der Pause übergibt der AV-Präsident Markus Birchmeier das Wort an Kurt Zemp, dem Zentralpräsident vom Eidgenössischen Nationalturnerverband. Kurt dankt für die Einladung und überbringt die besten Grüsse seines Verbandes. Nationalturnen und Schwingen seien Sportarten, die sich perfekt ergänzen, denn beide seien traditionell, bodenständig und beliebt. Zudem seien Spitzennationalturner oft auch Spitzenschwinger und umgekehrt. Er dankt für die sehr gute Zusammenarbeit und wünscht dem ESV im 2023 gutes Gelingen für seine Vorhaben. Der Eidgenössische Nationalturnerverband freue sich, im 2023 sein Eidgenössisches durchführen zu dürfen, welches alle sechs Jahre stattfindet.

Der AV-Präsident verdankt die Grussworte und gibt um 16:45 Uhr eine 20-minütige Pause bekannt.

8. Wahlen

Markus Birchmeier leitet zu den anstehenden Wahlgeschäften über. Er erwähnt, dass jeweils ein Jahr nach dem ESAF ein sogenanntes Wahljahr ist.

8.1 Wiederwahl Präsident und übrige Mitglieder Büro AV

Das Büro AV stellt sich in gleicher Zusammensetzung für eine zweite Amtsdauer zur Verfügung. In der Folge nimmt der Obmann die Wahl vor. Der AV-Präsident Markus Birchmeier, der AV-Sekretär Ueli Schneider sowie der AV-Übersetzer Guido Sturny dürfen in globo wiedergewählt werden. Alle drei werden in ihren Ämtern einstimmig für drei weitere Jahre bestätigt. Markus Birchmeier dankt im Namen des Büro AV für die Wahl und das ihnen geschenkte Vertrauen.

8.2 Wiederwahl Obmann

Markus Lauener stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Die Versammlung bestätigt Markus einstimmig für drei weitere Jahre als Obmann. Der AV-Präsident gratuliert ihm zur Wiederwahl und dankt ihm für sein grossartiges Engagement zu Gunsten des Schwingerverbands.

8.3 Wiederwahl Technischer Leiter

Stefan Strebel stellt sich ebenfalls für drei weitere Jahre zur Verfügung. Er wird von der Versammlung einstimmig für drei weitere Jahre als Technischer Leiter ESV bestätigt. Der AV-Präsident gratuliert ihm zur Wahl und dankt auch ihm für seine grossartige Arbeit zu Gunsten unseres Verbandes.

8.4 Neuwahl Mitglied Rechnungsprüfungskommission (SWSV)

Aufgrund der Amtszeitbeschränkung von sechs Jahren scheidet Roland Zürcher vom NOSV als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission aus. Turnusgemäss ist der SWSV an der Reihe. Simon Renaud aus Gimel wird vom SWSV-Präsidenten vorgestellt und von der Versammlung einstimmig gewählt.

8.5 Wiederwahl Mitglied Werbekommission (ISV)

Die dreijährige Amtsdauer von Pius Kaufmann des ISV ist abgelaufen. Er stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wird in seinem Amt einstimmig bestätigt.

8.6 Neuwahl Mitglied Werbekommission (NWSV)

Der bisherige Amtsinhaber Robert Zimmerli vom NWSV beendet nach sechs Jahren seine Arbeit in der Werbekommission. Als seinen Nachfolger wird Peter Meyer aus Aarau vorgeschlagen. Er wird vom NWSV-Präsidenten vorgestellt und von der Versammlung einstimmig gewählt.

Es gibt weitere personelle Wechsel in Kommissionen des ESV, die jedoch in der Kompetenz des Zentralvorstandes oder der Teilverbände liegen. Es sind dies:

<i>Verband</i>	<i>Funktion</i>	<i>bisher im Amt</i>	<i>neu im Amt</i>
ESV	Zentralvorstand (Vertreter ISV)	Peter Achermann	André Sigrist
ESV	Zentralvorstand (TLJ)	Res Betschart	Thomas Notter
ESV	Antidopingkommission	Josef Biemann (†)	Philippe Germanier
ISV	Technischer Leiter	Thedy Waser	Stefan Muff
ISV	Medienchef	Guido Bucher	Pascal Betschart
NWSV	Medienchef	Astrid Rohner-Vogt	Stefan Aebi
SWSV	Technischer Leiter	Christian Schmutz	Christian Kolly

9. Ehrungen

9.1 Ehrung verdienter Mitarbeiter des ESV

Zwei verdiente Mitarbeiter des ESV treten aus ihren Kommissionen im ESV zurück. Obmann Markus Laener übernimmt die Ehrung und bittet die beiden auf die Bühne, um sie für ihre wertvolle Arbeit zu ehren. Es sind dies: Roland Zürcher (NOSV), seit sechs Jahren Mitglied in der Rechnungsprüfungskommission, und Robert Zimmerli (NWSV), seit sechs Jahren Mitglied in der Werbekommission. Als Dank für ihre Dienste erhalten sie je drei Flaschen guten Wein und einen kräftigen Applaus.

9.2 Ehrung «Aufsteiger des Jahres 2022»

Adrian Walther, Worblental (BKSV), Jahrgang 2001 (117 kg, 200 cm) überzeugte letzte Saison als junger Spitzenathlet mit seinen Leistungen. Er gewann in der Saison 2022 sagenhafte zehn Kränze und sicherte sich mit dem Brünig-Schwinget und dem Bernisch-Kantonalen Schwingfest auch zwei prestigeträchtige Schwingfestsiege. Zudem durfte er sich am Eidgenössischen Schwingfest in Pratteln mit dem Rang 8b zum ersten Mal einen Eidgenössischen Kranz aufsetzen lassen. Für seine grossartigen Leistungen in seiner noch jungen Karriere ehrt ihn der Technische Leiter Stefan Strebel mit der Auszeichnung «Aufsteiger des Jahres 2022» und übergibt ihm einen gut gefüllten Fleischkorb.

9.3 Ehrung «Sieger der Jahrespunktliste 2022»

Samuel Giger, Ottoberg (NOSV), Jahrgang 1998 (122 kg, 194 cm) überzeugte, wie schon im vergangenen Jahr, erneut als bester Schwinger über eine ganze Saison. Dies beweist seine konstante, beeindruckende Höchstleistung. Er gewann acht Kränze und feierte fünf Kranzfestsiege. Zudem sicherte er sich in seiner ebenfalls noch jungen Karriere am Eidgenössischen Schwingfest in Pratteln mit dem Rang 5d bereits seinen dritten Eidgenössischen Kranz nach 2016 und 2019. Leider musste er sich für die heutige Ehrung abmelden. Für seine erneute Glanzleistung erhält Samuel die Auszeichnung «Sieger der Jahrespunktliste 2022» und er bekommt ebenfalls einen gut gefüllten Fleischkorb.

9.4 Ehrung «Schwingerkönig ESAF 2022, Pratteln»

Joel Wicki, Sörenberg (ISV), Jahrgang 1997 (108 kg, 182 cm) begeistert schon seit Jahren das Publikum mit seiner attraktiven Schwingweise. Obwohl er körperlich nicht zu den Grössten gehört, hat er sich in Pratteln zum «Grössten» hochgekämpft. Joel wird nach einer Topleistung mit sechs gewonnenen und zwei gestellten Gängen sowie nach einem packenden Schlussgang hochverdient Schwingerkönig. Seine Glanzleistung unterstreichen auch seine weiteren Festsiege der Saison 2022 mit den Siegen am Zuger Kantonalen Schwingfest, am Rigi-Schwinget und am Innerschweizer Schwingfest. Stefan Strebel würdigt seine Glanzleistung und ehrt ihn mit der Auszeichnung «Schwingerkönig ESAF 2022, Pratteln». Auch er bekommt einen gut gefüllten Fleischkorb. Die Versammlung verdankt diese Höchstleistung mit einer langanhaltenden Standing Ovation.

9.5 Ernennung von Ehrenmitgliedern

Zum Abschluss des ersten Tages darf Markus Lauener folgende elf verdiente Kameraden nach vorne bitten: Guido Bucher, Flühli (ISV); Peter Achermann, Sisikon (ISV); Thedy Waser, Beckenried (ISV); Roland Zürcher, Elsau (NOSV); Andreas Schlumpf, Oetwil am See (NOSV); Markus Burtscher, Wolfertswil (NOSV); Res Betschart, Bäretswil (NOSV); Hermann Bärtschi, Erschwil (NWSV); Magnus Döbeli, Sarmenstorf (NWSV); Patrick Blank, Bôle (SWSV); Christian Schmutz, Düdingen (SWSV).

Guido Bucher, Flühli, geb. 3. Dezember 1959, ISV

Guido Bucher wurde in Flühli geboren. Er ist verheiratet und Vater von drei Töchtern. Beruflich ist er Lehrer und Schulleiter an den Schulen Flühli-Sörenberg. Guido ist nie als Aktivschwinger auf dem Schwingplatz gestanden, jedoch wurde sein Interesse und seine Freude am Schwingsport durch die vielen Schwingfestbesuche immer grösser. 1980 hat er am Luzerner Kantonalen Schwingfest in Flühli im Baukomitee mitgeholfen und im gleichen Jahr wurde er kurzfristig als Speaker am Bergschwinget Sörenberg eingesetzt. 1988 wurde Guido als Medienverantwortlicher in den Vorstand des Entlebucher Schwingerverbandes gewählt. Dieses Amt hat er pflichtbewusst bis 2004 ausgeübt. 2001 war er in der Statutenkommission vom Entlebucher Schwingerverband und von 1988 bis 2004 konnte man von Guido unzählige Medienberichte über den Schwingsport im Entlebucher Anzeiger lesen. Ebenfalls stand er über zwanzig Jahre als Berichterstatter für die Eidgenössische Schwinger-, Jodler und Hornusserzeitung im Einsatz. Im Luzerner Kantonalen Schwingerverband war er vier Jahre lang als Medienverantwortlicher tätig, bevor er ab 2004 für 19 Jahre Medienchef im Innerschweizer Schwingerverband war. Während dieser Zeit war er auch Mitglied der Medienkommission des ESV sowie in der Verwaltungskommission der Schwingerzeitung. Als Höhepunkt arbeitete er von 2001 bis 2004 im engeren OK vom ESAF in Luzern als Medienverantwortlicher mit. Zudem engagierte er sich von 2016–2018 in der Jubiläumskommission 125 Jahre ISV. Für seine grossen Verdienste ernannte ihn 2004 der Entlebucher Schwingerverband, 2007 der Luzerner Kantonale Schwingerverband und 2023 auch der Innerschweizer Schwingerverband zum verdienten Ehrenmitglied.

Peter Achermann, Sisikon, geb. 16. November 1968, ISV

Peter Achermann wohnt in Sisikon, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er kam durch seine Kollegen zum Schwingsport. Zudem war er Nationalturner, wo er sich zwei Eidgenössische Kränze erkämpfte. Beim Schwingen war ihm der Kranzerfolg leider vergönnt, so beendete er nach sechs Jahren seine Schwingerkarriere. Umso engagierter und leidenschaftlicher hat sich Peter als umsichtiger und pflichtbewusster «Chrapfer» dem Schwingsport insbesondere auf administrativer Ebene verschrieben. In seinem Schwingklub Flüelen war Peter über sieben Jahre als Kassier und später nochmals sieben Jahre als Revisor tätig. Immer wenn der Schwingklub Flüelen ein Schwingfest durchführte, setzte er sich im OK ein, auch wenn es ein KantonalSchwingfest oder das Innerschweizer Schwingfest war. Ab 2011 war Peter als Vertreter des Urner Kantonalen Schwingerverbandes im Innerschweizer Schwingerverband vertreten. 2014 wurde er zum Präsidenten vom Innerschweizer Schwingerverband gewählt, den er während neun Jahren bis Februar 2023 umsichtig führte. Teamarbeit und Kameradschaft waren ihm immer sehr wichtig. Er hatte auch immer klare Vorstellungen und Visionen und so brachte er sich auch in den Vorständen ein. Zudem war er immer ein versierter und fairer Verhandlungspartner. Während seiner Präsidialzeit im ISV war er ebenfalls Chef Ressort Finanzen im Zentralvorstand des ESV. Für seine grossen Verdienste im Schwingsport ernannte ihn der Schwingklub Flüelen 2005 zum Ehrenmitglied. Im Jahr 2018 durfte er diese verdiente Ehrung vom Urner Kantonalen Schwingerverband und im Februar 2023 vom Innerschweizer Schwingerverband entgegennehmen.

Thedy Waser, Beckenried, geb. 2. Februar 1968, ISV

Thedy Waser kam in Beckenried zur Welt und wohnt mit seiner Frau auch heute noch dort. Sie haben zwei erwachsene Söhne. Seine Schwingerlaufbahn startete Thedy bei den Jungschwingern. Im Alter von 16 Jahren hängte er die Schwinghosen vorübergehend an den Nagel. Den Kampf im Sägemehl nahm er erst im Alter von 23 Jahren wieder auf. Thedy erkämpfte sich bis 2004 fünf Kränze. Zudem konnte er an zwei Eidgenössischen Schwingfesten teilnehmen. Zwischendurch war er auch als Ringer im Einsatz, wo er sogar einen Eidgenössischen Kranz gewann. Im Jahr 1998 wurde Thedy in Beckenried als Jungschwingerleiter in den Vorstand gewählt. Von 2004–2014 amtierte er als umsichtiger Präsident der Beckenrieder und ab 2006 nahm er Einsitz im Vorstand vom Ob- und Nidwaldner Kantonalen Schwingerverband, in welchem er bis 2014 tätig war. Die letzten neun Jahre war Thedy Technischer Leiter im Innerschweizer Schwingerverband. Dieses Amt übte er umsichtig und mit viel Engagement aus. Gleichzeitig war er in der Technischen Kommission des ESV. In dieser Zeit konnte der ISV schöne Erfolge feiern, mit dem Königstitel von Joel als glanzvoller Höhepunkt. Thedy war auch in diversen OKs anzutreffen. So unter anderem mehrere Jahre als OK-Präsident vom Kleewenalpschwinget und er war im OK des Innerschweizer Schwingfests in Ennetbürgen. Für seinen grossen Einsatz wurde er 2014 von der Schwingersektion Beckenried, im 2015 vom Ob- und Nidwaldner Kantonalen Schwingerverband und im Februar 2023 vom Innerschweizer Schwingerverband in die Gilde der verdienten Ehrenmitglieder aufgenommen.

Roland Zürcher, Elsau, geb. 7. Juni 1949, NOSV

Roland Zürcher ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau in Elsau. Er ist Vater einer Tochter und von zwei Söhnen. Von Beruf war er Hauswart. Inzwischen genießt er den wohlverdienten Ruhestand. Roland war von 1961–1965 Jungschwinger, wo er unter anderem zwei Festsiege feiern konnte. Von 1986–1988 erkämpfte er sich neun Kränze. Weiter stellte sich Roland von 1981–1993 im Kanton Zürich und von 1983–1992 im Teilverband als Kampfrichter zur Verfügung. Auch als Vorstandsmitglied leistete Roland auf verschiedenen Stufen sehr viel Arbeit, so von 1966–1972 im Schwingklub Murten und von 1975–2008 im Schwingklub Zürich. Weiter war er von 1989–2004 im Vorstand des Zürcher Kantonal-Schwingerverbandes. Dort war er neun Jahre Kassier, zwei Jahre Vizepräsident und die letzten fünf Jahre Präsident. Im ESV stellte er sich in den Jahren 2018–2023 als Rechnungsrevisor zur Verfügung. Auch in verschiedenen OKs hat Roland mitgewirkt, so unter anderem von 1984–2021 am Kilchberger-Schwinget, an fünf Zürcher Kantonal-Schwingfesten und von 1981–2023 beim Berchtoldschwinget. Weiter hat Roland bei der Organisation der Jubiläumsfeier 100 Jahre Schwingklub Zürich tatkräftig mitgeholfen. Seit 2014 ist er zudem im Stiftungsrat vom Kilchberger-Schwinget. Für seinen immensen Einsatz wurde Roland 1981 Freimitglied im Schwingklub Murten. 2004 wurde er im Schwingklub Zürich und im Zürcher Kantonal-Schwingerverband sowie 2006 im Nordostschweizer Schwingerverband zum verdienten Ehrenmitglied ernannt.

Andreas Schlumpf, Oetwil, geb. 14. September 1958, NOSV

Andreas Schlumpf wohnt in Oetwil, wo sein Sohn jetzt den Legehühnerhof führt und Andreas jeden Tag tatkräftig mithilft. Seine Tochter Fabienne Schlumpf gehört derzeit zu den weltbesten Steeple-Läuferinnen der Welt. Andreas konnte in seiner Schwingerkarriere 15 Kantonal- und 3 Teilverbandskränze erkämpfen. Dreimal durfte er die Farben des NOSV an einem Eidgenössischen Schwingfest vertreten. Es war dies in Stans, in Olten und in Chur. Ebenfalls als Aktivschwinger dabei war er 1991 am Bundesfeier-Schwinget und 1993 am Unspunnen-Schwinget. Als Vorstandsmitglied stellte sich Andreas ebenfalls zur Verfügung. So war er 11 Jahre im Schwingklub Zürcher Oberland als Materialwart und fünf Jahre als Präsident. Im Zürcher Kantonal-Schwingerverband hatte er 12 Jahre Einsitz als Protokollführer, Technischer Leiter, Vizepräsident und zum Schluss auch noch als Präsident. Zudem hat er 14-mal als OK-Präsident oder als Mitglied eines OK bei der Durchführung von Schwingfesten mitgewirkt. Als Kampfrichter stand Andreas von 1997–2004 im Einsatz. Im ESV ist Andreas seit 2008 Mitglied der Schwingerhilfsskasse, wo er seit 2010 das Amt des Hausverwalters ausübt. Für sein grosses Schaffen zugunsten des Schwingens wurden Andreas 1997 vom Schwingklub Zürcher Oberland, 2009 vom Zürcher Kantonal-Schwingerverband und 2011 vom Nordostschweizer Schwingerverband zum verdienten Ehrenmitglied ernannt.

Markus Burtscher, Wolfertswil, geb. 21. November 1960, NOSV

Markus Burtscher ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau in Wolfertswil. Er ist Vater von drei Kindern. Bereits als Neunjähriger ist Markus dem Schwingklub Flawil beigetreten und hat sich schon als Jungschwinger verschiedene Auszeichnungen erkämpft. Am St. Galler Kantonal-Schwingfest in St. Gallen konnte er als 18-jähriger seinen ersten Kranz erkämpfen. Bis zu seinem Rücktritt waren es genau 10 Kranzerfolge. Überaus grosse Verdienste hat Markus bei Vorstandstätigkeiten erlangt: 1983–1999 im Schwingklub Flawil, davon die letzten 10 Jahre als Präsident; 1988–2001 im Toggenburger Schwingerverband, die letzten 10 Jahre ebenfalls als Präsident; 1997–2008 im St. Galler-Kantonal-Schwingerverband, davon die letzten sechs Jahre als Präsident und von 2002–2009 im Vorstand des Teilverbandes NOSV. Zudem stellte er sich 14 Jahre in den Dienst des ESV, in der Verwaltungskommission der Hilfsskasse ESV. Davon 2010–2014 als Mitglied und von 2014 bis 2023 als umsichtiger Präsident. Ebenfalls in verschiedenen Schwingfestorganisationen hat Markus über 20 Jahre an vorderster Front mitgearbeitet. So 2005 als OK-Präsident am Nordostschweizerischen Jungschwingertag, 2012 als OK-Präsident am St. Galler Kantonal-Schwingfest und von 2000–2014 als OK-Vizepräsident beim Schwägälp Schwinget. Für seinen enormen Einsatz fürs Schwingen wurden Markus folgende Ehrenmitgliedschaften verliehen: 1999 vom Schwingklub Flawil, 2001 vom Toggenburger Schwingerverband, 2008 vom St. Galler Kantonalen Schwingerverband und 2009 vom Nordostschweizer Schwingerverband.

Res Betschart, Bäretswil, geb. 13. Juli 1971, NOSV

Res Betschart wuchs in Bäretswil auf und lebt auch heute noch dort. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Res ist gelernter Zimmermann und heute Liegenschaftsverwalter in seiner Wohngemeinde. In seiner Schwingerkarriere durfte sich Res zweimal mit dem Kranz schmücken lassen. Da jedoch sein Trainingsfleiss nicht immer so hoch war, musste seine Mutter die Trainingskleider zeitweise nicht waschen, weil Res gar nicht trainiert hat. Seine Schwingerkarriere musste er dann wegen einer Knieverletzung frühzeitig beenden. So hat er sich verstärkt in verschiedenen Gremien als Funktionär eingesetzt. Im Schwingklub Zürcher Oberland war er beim Bachtelschwinget fünf Jahre OK-Präsident und neun Jahre Bauchef. Zudem hat sich Res auch an Kantonalen und Nordostschweizerischen Schwingfesten im Zürcher Oberland eingesetzt. Im Zürcher Kantonal-Schwingerverband hat er während 17 Jahren als Kampfrichter und in der

Einteilung geamtet, zwei Jahre als Materialverwalter und sechs Jahre als Technischer Leiter Jungschwinger. Im Nordostschweizer Schwingerverband nahm er während dieser Zeit zudem Einsitz in der TK Jungschwinger. Seit 2016 war Res Technischer Leiter Nachwuchs im ESV. An den letzten Eidgenössischen Schwingfesten war er zudem Einteilungssekretär. Er hat auch bei der Neuauflage des Lehrbuches Schwingen tatkräftig mitgeholfen und er war immer zur Stelle, wenn es um den Nachwuchs ging. Für seinen grossen Einsatz wurde Res 2009 im Schwingklub Zürcher Oberland, 2015 vom Zürcher Kantonal-Schwingerverband und 2023 vom Nordostschweizer Schwingerverband zum verdienten Ehrenmitglied ernannt.

Hermann Bärtschi, Erschwil, geb. 28. Mai 1965, NWSV

Hermann Bärtschi ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau in seinem schönen Eigenheim in Erschwil. Sie haben drei inzwischen erwachsene Kinder. Hermann lernte Maurer, arbeitet jedoch inzwischen bei der ARA in Zwingen. In seiner Aktivschwingerzeit konnte Hermann leider keine Kränze erkämpfen. Um so mehr hat er als engagierter Funktionär seine Erfüllung im Schwingen gefunden. Nach 20 Jahren und einigen Funktionen in seinem Schwingklub Dorneck-Thierstein-Laufenthal, wechselte er in den Solothurner Schwingerverband, wo er während elf Jahren Technischer Leiter Jungschwinger war. Zudem hatte Hermann Einsitz in der Hilfskasse des ESV. Aber Hermann hatte auch ein gutes Talent zum Organisieren. So ist er seit elf Jahren OK-Präsident des Steinegg-Schwingets ob Himmelried. Dieses Amt führt er immer noch mit grosser Freude und grossem Einsatz aus. Weiter war er sechs Mal als Ressortleiter im OK des Solothurner Kantonal-Schwingfestes und einmal im OK des NWSV-Verbandsschwingfestes sowie unzählige Male als Helfer an Klubanlässen im Einsatz. Für sein jahrelanges Schaffen zum Wohle des Schwingens durfte er 2010 vom Schwingklub Dorneck-Thierstein-Laufenthal, 2010 vom Solothurner Kantonalen Schwingerverband und 2017 vom Nordwestschweizer Schwingerverband die verdiente Ehrenmitgliedschaft entgegennehmen.

Magnus Döbeli, Sarmenstorf, geb. 4. März 1968, NWSV

Magnus Döbeli ist Landwirt und bewirtschaftet mit seiner Frau seinen Bauernbetrieb in Sarmenstorf. Sie sind stolze Eltern der Eidgenössischen Kranzschwinger Andreas und Lukas Döbeli. In seiner Karriere als Aktivschwinger konnte sich Magnus mit seiner stattlichen Figur 15 Kränze erkämpfen. Als grössten Erfolg darf er sicher den Brünigkranz nennen. Ein weiterer grosser Erfolg war 1996, als er den Festsieg im Rang 1b. am Aargauer Kantonal-Schwingfest in Beinwil mit Rolf Klarer teilen konnte. Für Magnus war immer klar, dass er als Funktionär für den Schwingsport zur Verfügung stehen wird. Entsprechend nahm er bereits während seiner Zeit als Aktivschwinger während 15 Jahren Einsitz im Vorstand seines Schwingklubs Freiamt. Im Aargauer Kantonalen Schwingerverband war er von 2001–2004 Aktuar. Magnus war jedoch der Meinung, dass die Funktion des Aktuars nicht zu seinen Lebenszielen gehört. Darum wechselte er zu den Jungschwängern, wo er die Aargauer-Jungs von 2004 bis 2010 trainierte. Im Nordwestschweizer Schwingerverband leitete er die Jungschwinger sechs Jahre. Während dieser Zeit nahm er auch Einsitz in der Technischen Kommission Jungschwinger im ESV. Ebenfalls hat Magnus an vielen Schwingfesten in diversen Funktionen Einsitz genommen. Für seine grossen Verdienste wurde Magnus 2003 im Schwingklub Freiamt, 2010 im Aargauer Kantonalen Schwingerverband und 2023 im Nordwestschweizer Schwingerverband zum verdienten Ehrenmitglied ernannt.

Patrick Blank, Bôle, geb. 1. Januar 1958, SWSV

Patrick Blank ist in St.-Blaise geboren. Er ist Vater von zwei Kindern. Als gelernter Offset-Drucker arbeitete er mit seinem Vater in der Familiendruckerei in Marin. Heute ist er, nach 44 Jahren Arbeit im selben Unternehmen, pensioniert. Seit 1982 nahm er vor allem im eigenen Kanton an zahlreichen Schwingfesten teil. Dabei trat er auch am Schwarzsee-Schwinget sowie an einigen Festen des Südwestschweizer Schwingerverbandes an. 1990 gewann er am Neuenburger Kantonal-Schwingfest seinen ersten und einzigen Kranz. Obwohl er nicht mehr an Wettkämpfen teilnahm, trainiert Patrick zum Vergnügen weiterhin und er gibt jede Woche sein Wissen gerne an die Jungschwinger und die Aktiven weiter. Patrick übernahm auch Verantwortung in verschiedensten Funktionen. So war er von 1994–1998 im Schwingclub «Club des lutteurs du Vignoble» Vizepräsident und von 1998–2011 Präsident. Ab 2006 war er für 17 Jahre Präsident vom Neuenburger Kantonalen Schwingerverband. Weiter war er von 2006–2022 Vorstandsmitglied vom Südwestschweizer Schwingerverband. Darüber hinaus engagierte sich Patrick auch in zahlreichen OKs. Dazu gehören unter anderem elf Kantonal-Schwingfeste, zwei Südwestschweizer Jungschwängertage und zwei Südwestschweizer Schwingfeste der Aktiven. Patrick half mit, das Bewerbungsdossier für das ESAF 2016 auszuarbeiten. Zudem übernahm er im 2017 den Vorsitz der Organisation der AV in Marin und 2018 auch das Präsidium für die Organisation und Durchführung der Jubiläumsfeier 125 Jahre ESV in Colombier. Für seine grossen Verdienste wurde Patrick 2011 vom Schwingclub «Club des lutteurs du Vignoble», 2013 vom Neuenburger Kantonalen Schwingerverband und 2018 vom Südwestschweizer Schwingerverband zum verdienten Ehrenmitglied ernannt.

Christian Schmutz, Düringen, geb. 29. Juni 1981, SWSV

Christian Schmutz verbrachte bereits seine Kindheit auf dem elterlichen Bauernhof in Bärswil bei Tafers. Nach seiner Lehre als Käser machte Christian mehrere Studien und Weiterbildungen, wie das Studium zum Lebensmittelingenieur FH Milchwirtschaft. Seit 2013 ist er Landwirt im Nebenerwerb und seit 2016 mit eigenem Betrieb. Der Schwingsport wurde Christian praktisch in die Wiege gelegt, war doch sein Vater Hans mehrfacher Kranzschwinger sowie auch sein Grossvater Eduard. In seiner Karriere durfte sich Christian 13-mal das Eichenlaub aufsetzen lassen. Er konnte auch an drei Eidgenössischen Schwingfesten, nämlich in Luzern, Aarau und Frauenfeld, teilnehmen. Christian hat schon mit 21 Jahren seine Karriere als Funktionär begonnen. Zuerst war er bis 2012 Technischer Leiter im Schwingklub Sense. Anschliessend war er von 2013–2016 Technischer Leiter im Freiburger Kantonalen Schwingerverband und von 2017–2022 im Südwestschweizer Schwingerverband. In diesen letzten sechs Jahren war er gleichzeitig Mitglied der Technischen Kommission des ESV. In diesen Jahren als Technischer Leiter war Christian auch an vielen Schwingfesten Präsident oder Mitglied im Einteilungsbüro, so unter anderem an den beiden ESAF in 2019 in Zug und 2022 in Pratteln sowie 2017 am Unspunnen-Schwinget und 2021 am Kilchberger Schwinget. Christian half auch in vielen OKs mit und er ist seit 2017 Mitglied des OK des Schwarzsee-Schwingets. Weiter engagierte er sich im J+S, wo er alle Kurse, bis Stufe Expert 2 erfolgreich absolvierte. Für seinen grossen Einsatz durfte Christian 2011 vom Schwingklub Sense, 2016 vom Freiburger Kantonalen Schwingerverband und 2023 vom Südwestschweizer Schwingerverband die verdiente Ehrenmitgliedschaft entgegennehmen.

Obmann Markus Lauener dankt allen elf vorgeschlagenen Kameraden vielmals für ihre langjährige und unermüdliche Arbeit zum Wohle unseres Schwingsports. Nachdem das Wort aus der Versammlung nicht gewünscht wird, werden alle vorgeschlagenen Kameraden in globo mit einem kräftigen und stehenden Applaus in die Gilde der Ehrenmitglieder aufgenommen. Dieser schöne Moment wird vom Jodlerklub vom Ägerital mit dem Lied «Schwingerlüt vom Schwyzerland» und vom «Der Wyberhagejutz» ehrenvoll umrahmt.

Zum Abschluss des ersten Tages erklärt OK-Präsident Reto Arnold den weiteren Verlauf des Abends. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden und das Versammlungsziel erreicht worden ist, kann Markus Birchmeier pünktlich um 18.30 Uhr den ersten Teil der Versammlung schliessen. Er bittet alle Anwesenden, am Sonntag um 08.50 Uhr wieder pünktlich zur Versammlung zu erscheinen und wünscht allen einen schönen und kameradschaftlichen Abend.

Der Jodlerklub vom Ägerital schliesst den ersten Versammlungstag mit dem Lied «Im Jodlerdorf».

Sonntag, 19. März 2023, zweiter Versammlungstag

10. Begrüssung und Appell

Um 08.50 Uhr stimmt der Jodlerklub Bärgrünli Menzingen mit dem schönen Lied «Alpmorge» und dem «Schwandhüttejutz» auf den zweiten Versammlungstag ein. Pünktlich um 09.00 Uhr eröffnet Markus Birchmeier den zweiten Teil der Versammlung mit einer freundlichen Begrüssung und er dankt, dass alle pünktlich zum zweiten Versammlungstag eingetroffen sind. Markus hofft, dass gestern Abend alle genügend Zeit hatten, die Kameradschaft zu pflegen. Er jedenfalls habe die Zeit bestens genutzt. An der Vollversammlung im November 2022 war der Gedanke, die AV nur an einem Tag durchzuführen, verworfen worden. Gerade weil der Abend und die Nacht für die Freundschaftspflege so wichtig ist, ist das ein guter Entscheid gewesen, die AV auch künftig an zwei Tagen durchzuführen.

Am heutigen Tag dürfen wir uns über die Genehmigung von Statuten und Berichterstattungen auf Eidgenössischer Stufe freuen. Als neue Gäste begrüsst er Fridolin Bossard, Gemeindepräsident von Unterägeri, sowie eine Delegation vom Unspunnen-Schwinget 2023 mit OK-Präsident Hannes Rubin. Markus begrüsst ebenfalls herzlich die elf neuen Ehrenmitglieder. Von den Medien darf Markus zusätzlich Frau Soraya Säggerer von CH Media begrüssen. Sie interessiert sich insbesondere für das Traktandum Schlussberichterstattung vom ESAF in Pratteln. Er hoffe jedoch, dass sie auch sonst ein paar lobende Worte über die AV findet – auch wenn sie vielleicht nur schreibe, dass der AV-Präsident nach einer langen Samstagversammlung und einer kurzen Nacht dennoch weiterhin hervorragend aussehe. Diese nicht ernst gemeinte Aussage führt zu einem ersten Lacher am heutigen Tag und zu einer ersten Auflockerung.

Nach der Einleitung darf Markus Birchmeier das Mikrophon an Fridolin Bossard, Gemeindepräsident von Unterägeri, übergeben. Schwingen sei seit der Gründung des Schwingklubs Ägerital im Jahr 1943 auch in Unterägeri angesiedelt. Viele Jung- und Aktivschwinger haben hier seither die Passion zum Sägemehlsport entdeckt. Zudem durften sie seither schon mehrere Eidgenössische Kranzschwinger aus ihrer Region feiern. Hinzu kommen die jährlichen Morgartenschwinget und dem Felsenau-Nachwuchsschwinget. Beide sind als wichtige Zuger Schwingeranlässe im Ägerital fest verankert.

Nach der Vorstellung der Gemeinde Unterägeri wünscht Fridolin Bossard weiterhin eine erfolgreiche Versammlung, eine sichere Heimreise und vor allem einen schönen Aufenthalt. Markus Birchmeier verdankt die sympathischen Worte und den heute Mittag von der Gemeinde Ägerital gespendeten Apéro.

Der AV-Sekretär gibt für Sonntag folgenden Appell bekannt:

	<i>Stimmberechtigt</i>	<i>Anwesend</i>	<i>Gäste</i>
Ehrenmitglieder	154	88	
BKSV	18	18	0
ISV	18	18	2
NOSV	18	18	0
NWSV	18	18	6
SWSV	18	18	2
Funktionäre mit Stimmrecht	48*	39	
Besucher, Delegationen ohne Stimmrecht			44
Total Stimmberechtigte anwesend		217	Gäste =54
Absolutes Mehr		109	
Zweidrittel Mehr		145	
Total Anwesende		271	

* = Ehrenmitglieder mit Funktionärstätigkeit werden bei den Ehrenmitgliedern gezählt und Doppelfunktionäre haben nur ein Stimmrecht.

Der AV-Präsident liest nochmals die Namen der am Samstag gewählten Stimmezähler und des Wahlgremiums vor. Er stellt fest, dass wiederum alle anwesend sind.

11. Genehmigung Teilrevision Statuten ESV

AV-Präsident Markus Birchmeier erklärt in seiner Einleitung zu diesem Traktandum den Hintergrund der Teilrevision. Der Grund ist, dass das Sportparlament von Swiss Olympic das Ethik-Statut für den Schweizer Sport per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt hat. Das Ethik-Statut bildet eine einheitliche und rechtliche Grundlage zur Meldung, Untersuchung und Sanktionierung von Ethik-Verstössen und Missständen im Schweizer Sport. Diese neu festgelegten Vorschriften müssen in den Statuten der verschiedenen Sportverbände aufgenommen werden, so auch in den Statuten des ESV. Ohne diese Anpassung würden wir eine Kürzung oder sogar die Streichung der Sportfördergelder durch Swiss Olympic riskieren.

Die Anpassungen in unseren Statuten sind jedoch gering. So müssen wir nur die Artikel 42 (Ethik inklusive Doping und Verfahren) sowie Artikel 47 (Inkraftsetzung) anpassen. Die Statutenänderung haben wir im Sägemehlsplitter Nr. 12 vom Dezember 2022 auf Deutsch und Französisch publiziert. Auf den Folien werden die Anpassungen nochmals eingeblendet. Das Wort der Versammlung wird nicht verlangt. Somit beantragt der ZV, der Teilrevision der Statuten ESV zuzustimmen. Die Statutenänderung benötigt die Zweidrittelmehrheit. Die Statutenänderung wird von den Stimmberechtigten deutlich mit 214 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

12. Genehmigung teilrevidierte Statuten des NOSV

Rolf Lussi, Präsident des NOSV erläutert, dass die letzte Statutenrevision des NOSV 2015 stattfand. Die vorliegende Teilrevision erfolgte aus den folgenden Hauptgründen:

- Die vier wichtigsten Funktionen – der Präsident (wie bisher), der Technische Leiter, der Technische Leiter Nachwuchs und der Medienchef – sollen neu direkt von der Delegiertenversammlung gewählt werden.
- Jeder Kantonalverband soll zusätzlich ein Vertreter aus seinem Kantonalverband stellen können.
- Alle Funktionäre, die vom NOSV einberufen sind, sollen an der Delegiertenversammlung des NOSV ein Stimmrecht haben, so zum Beispiel neu auch die Mitglieder der Kampfrichterkommission.
- Die Anzahl der Delegierten wird auf 60 gekürzt.
- Schliesslich mussten die Anpassungen der Statutenänderungen des ESV vorgenommen werden.
- Die Statutenrevision wurde an der Delegiertenversammlung vom 15. Januar 2023 mit 235 zu 1 Gegenstimme eindeutig angenommen.

Die Versammlung stimmt der Statutenrevision ohne Wortbegehren einstimmig zu.

Der AV-Präsident übergibt das Mikrofon einem weiteren Gastredner eines befreundeten Verbandes. Es spricht Thomas Schmitter, Vizepräsident Eidgenössischer Hornusserverband. Thomas überbringt die besten Grüsse seines Verbandes. Er macht einen kurzen Rückblick zum ESAF 2022 in Pratteln. Dort erhielten die Hornusser ebenfalls die Möglichkeit, einen Wettkampf durchzuführen. Sie fühlten sich in Pratteln sehr

willkommen und sehr frei. Dafür dankt Thomas dem OK in Pratteln bestens. Er wünscht sich, dass das Hornussen generell wieder ein fester Bestandteil eines ESAF wird. Ebenfalls dankt er für die Einladung nach Unterägeri und wünscht weiterhin eine spannende Versammlung und gute Gesundheit.

13. Anträge gemäss Art. 5.4 der Statuten

Zuhanden der AV sind keine Anträge eingereicht worden.

14. Mitteilungen ZV/Geschäftsstelle

Rolf Gasser, Leiter Geschäftsstelle ESV, orientiert mit einigen Bildern über die Renovation der Eidgenössischen Schwingerstube im Restaurant Bären in Trubschachen. Die Schwingerstube wurde im Jahr 1968 von Bern nach Langnau in den Gasthof Ilfisbrücke gezügelt. Nach der Schliessung musste wiederum ein neuer Standort gesucht werden. Am 29. März 2003 konnte sie im Gasthof Bären von Trubschachen feierlich eingeweiht werden. Mit dem Wirt Urs Maeder wurde eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen.

In den 20 Jahren seit der Einweihung ist die Eidgenössische Schwingerstube in die Jahre gekommen. Die Stube wirkte für heutige Verhältnisse dunkel und sie war mit Gegenständen und Büchern überfüllt. Zudem war sie in den letzten Jahren des Öfteren nicht zugänglich. Schlussendlich hat der ZV trotz auch gegenteiliger Initiativen entschieden, sie im oberen Emmental, im Gasthof Bären von Trubschachen, zu belassen und auf eigene Kosten auf Vordermann zu bringen. Obmann Markus Lauener, das Eidgenössische Ehrenmitglied Adrian Schär und Nicole Rohner von der Geschäftsstelle übernahmen in der Folge das Zepter. Der ZV genehmigte für die Umbauarbeiten ein Kostendach von CHF 20'000.00.

Ein neuer Boden, helles Licht und gestrichene Wände mit heller Farbe geben nun der renovierten Schwingerstube eine frische, freundliche Erscheinung. Zudem wurden die Gegenstände deutlich auf das Wesentliche reduziert. Zu den Kernelementen der renovierten Schwingerstube gehören die erste Fahne des ESV, die bis 1970 ihren Dienst tat, sowie die zweite Fahne des ESV, die von 1970–1995 im Einsatz stand. Ebenso zieren die Wände alle Schwingerkönige und Erstgekrönte seit 1895. Dazu kommt der sehenswerte alte Tisch, gespendet vom inzwischen verstorbenen Ehrenmitglied Maurice Coillard. Das Ziel des ZV ist es, dass die Eidgenössische Schwingerstube jederzeit in dieser adretten Art präsentiert werden kann. Obmann Markus Lauener wird mit dem Wirt Urs Mäder eine Nutzungsvereinbarung ausarbeiten. Die neu gestaltete Schwingerstube macht Freude und das budgetierte Kostendach konnte eingehalten werden. Im Namen des ESV bedankt sich Rolf bei Nicole Rohner und Adrian Schär sowie bei den daran beteiligten regionalen Handwerkern für die tolle Arbeit. Er empfiehlt allen einen Besuch, es lohne sich.

15. Berichte von Anlässen

15.1 Zwischenbericht Unspunnen-Schwinget 2023

OK-Präsident Hannes Rubin startet nach der Begrüssung seinen Zwischenbericht mit einem Filmbeitrag vom Unspunnen-Schwinget 2017. Die nächste Austragung findet am 27. August 2023 statt, dies bereits zum dritten Mal im Zentrum von Interlaken auf der Höhematte. Das Fest wird so weit als möglich analog dem Unspunnen-Schwinget 2017 durchgeführt. Die Infrastruktur wird zum Teil etwas kleiner, denn letztes Mal fand gleichzeitig das Trachten- und Alphirtenfest statt, was eine grössere Infrastruktur erforderte.

Die Arena wird mit Platz für rund 16'000 Zuschauer gleich gross wie letztes Mal. Neu ist, dass wieder auf fünf Schwingplätzen geschwungen wird, wie schon 2011. Dies, weil man im 2017 zeitliche Probleme hatte und der Schlussgang nicht um 17.00 Uhr stattfinden konnte. Das Steinstossen ist ebenfalls wieder Bestandteil des Festes. Die Finalstösse werden am Nachmittag während der Pause in der Arena stattfinden. Ausserhalb der Arena wird ein Festzelt für 4000 Personen gestellt, rund um die Arena diverse Verpflegungsstände und ein Festzelt für 1000 Personen für die Verpflegung der Ehrengäste.

Es wird zudem eine Publikumszone mit einer Grossleinwand sowie ein Schattenzelt errichtet. Neu ist auch, dass die Funktionäre und Ehrengäste des ESV im grossen Festzelt verpflegt werden. Parkiert wird wieder auf dem Flugplatz, wo Shuttlebusse bereitstehen. Die Anreise mit dem Zug ist mit zwei Bahnhöfen und je einen Fussmarsch von 5–10 Minuten ebenfalls ideal. Am Samstagnachmittag wird der Gabentempel eröffnet und am Samstagabend gibt es mit dem Rimo-Quintett einen Unterhaltungsabend. Am Sonntag beginnt der Wettkampf pünktlich um acht Uhr. Neu gibt es am Nachmittag nur eine Pause, in welcher der Festakt und anschliessend der Final des Steinstossens stattfindet.

Das OK ist seit zwei Jahren an der Arbeit. Eine grosse Herausforderung ist das Budget, weil fast in allen Bereichen die Teuerung zuschlägt. Zur Deckung der dadurch höheren Kosten konnten mit den Sponsoren höhere Beiträge ausgehandelt werden und dem ZV des ESV wurde ein Antrag für eine moderate Erhöhung der Ticketpreise gestellt. Das OK ist jedoch zuversichtlich, dass das Fest auch finanziell zum Erfolg führen wird. Hannes wünscht im Namen des OK allen einen schönen Schwingfestsommer und er freut sich, alle am 27. August 2023 in Interlaken begrüßen zu dürfen. Markus Birchmeier dankt dem OK-Präsidenten für

die bereits geleistete Arbeit und wünscht ihm und dem OK für die restlichen Vorbereitungen viel Glück und gutes Gelingen. Die Versammlung unterstreicht die sympathische Präsentation mit einem Applaus.

15.2 Schlussbericht ESAF 2022, Pratteln

Aufgrund der Medienberichte der letzten Monate zum Defizit am ESAF 2022 in Pratteln im Baselbiet wird der Schlussbericht mit Spannung erwartet. Das OK des ESAF hat vorgängig die 147-seitigen Schlussberichte auf den Tischen verteilt. Darin sind alle Informationen dieses Grossanlasses ausführlich aufgeführt.

Nach einer kurzen Würdigung des ESAF 2022 in Pratteln übergibt der AV-Präsident das Wort dem OK-Präsidenten Thomas Weber. Er und der Geschäftsführer Matthias Hubeli präsentieren den Schlussbericht. Thomas Weber bekräftigte in seiner Begrüssung, dass sie insbesondere wegen der zwei- oder fast dreijährigen Corona-Pandemie in der organisatorischen Vorbereitung besonders gefordert waren. Weil jedoch die Verschiebung eines so gigantischen und komplexen Festes so weitreichende Konsequenzen gehabt hätte, setzten sie jederzeit alles daran, dass das ESAF wie geplant Ende August 2022 stattfinden konnte. Diese Zuversicht wurde mit einem wunderschönen Fest belohnt.

Geschäftsführer Matthias Hubeli macht einem Rückblick über die Tätigkeiten der letzten Jahre:

2018 wurde der Geschäftsstellenbetrieb aufgenommen und aufgebaut. Ebenfalls folgte die Konstituierung des OK und die Rekrutierung geeigneter Leute für dieses Gremium. So wurden unter anderem 16 Personen rekrutiert, welche die Leitung der verschiedenen Organisationseinheiten übernahmen. Nebst dem Fachwissen spielte bei der Gewinnung auch eine wesentliche Rolle, ob die Leute pensioniert waren oder noch berufstätig sind. Hinzu kam die Ausarbeitung von 85 Nutzungsbewilligungen mit Landeigentümern sowie von 9 Mietverträgen zur Nutzung der Landflächen. Inzwischen läuft der Rückbau. Dieser erfolgt planmässig, sodass spätestens per 31. März 2023 alle Landflächen ordnungsgemäss den Landbesitzern übergeben werden können.

2019 folgte die Konzepterarbeitung. Zusätzlich wurden 120 Personen für die Übernahme einer Ressortleitung mobilisiert. Weiter wurden 40 Sponsoringverhandlungen in 18- bis 20-seitigen Sponsoringkonzepten finalisiert. Ebenso wurde mit 100 OK-Mitgliedern das ESAF 2019 besucht und im Anschluss die eigenen Strategien aufgrund der gemachten Erfahrungen zum Teil angepasst.

2020 ging es an die Grobplanung. Dabei wurden 75 Konzepte zu diversen Fachthemen ausgearbeitet und zur Umsetzung freigegeben. Es war aufgrund der strengen Auflagen wegen Covid-19 eine schwierige Zeit.

2021 begann die Detailplanung. Dabei wurden weitere 100 Sponsoringverträge ausgehandelt. In diesem Jahr wurde auch der Siegermuni MAGNUS präsentiert und getauft. Zudem wurden 15 Gastronomen rekrutiert und 15 Gastronomiebetriebe verpachtet sowie mit 60 Marktstand-Betreibenden Mietverträge abgeschlossen. Die Rekrutierung von Gastronomen war eine grosse Herausforderung.

2022 folgte die Umsetzung der geplanten Arbeiten. Die 6. Sitzung der Gruppe Vertretungen mit etwa 45 Institutionen wurde durchgeführt. Diese etwa halbjährlichen Sitzungen haben sich bewährt. Zudem wurde die 51. Präsidialausschusssitzung sowie die 19. Schnittstellensitzung abgehalten. Am Freitag, 12. August 2022 ging es dann mit der Eröffnung des Gabentempels richtig los.

29. Juli bis 29. August 2022 mit einigen Verbrauchszahlen: 281'600 Liter Bier, 24'200 Liter Wein, 15'400 Liter Spirituosen, 43'000 Sandwiches, 70'000 Würste, 19'000 Nuss- und Mandelgipfel.

Nach dem Fest folgte eine intensive Zeit für die Zielerreichung einer ausgeglichenen Schlussrechnung, Debriefings mit Partnern und Sponsoren sowie die Erstellung des Schlussberichtes. OK-Präsident Thomas Weber erläutert die inzwischen ausgeglichene Schlussrechnung bei einem Ertrag von 41, 571 Mio CHF und einem Aufwand von 41,568 Mio CHF. Der Aufwand war unter anderem wegen dem erforderlichen Ausbau des Bahnhofes, den Herausforderungen des Geländes, der fehlenden Infrastruktur, den Kostensteigerungen als Folge von Corona, den zusätzlichen Sicherheitskosten sowie wegen den Behörden-Auflagen im Bereich Bodenschutz hoch. So betragen alleine die Baukosten rund 4 Millionen Franken mehr gegenüber dem ESAF in Zug. Für Thomas war nach dem Fest die grösste Herausforderung, eine ausgeglichene Abrechnung hinzukriegen. Der Zwischenstand der Schlussabrechnung zeigte im November 2022 eine Differenz zwischen Aufwand und Ertrag von fünf bis zehn Prozent gegenüber dem Budget. Dies bewog das OK, diese Erkenntnis aus Gründen der Transparenz öffentlich zu kommunizieren.

Dem OK-Präsidenten ist es ein grosses Anliegen, allen zu danken, die zur Lösung beigetragen haben: den privaten Gönnern für ihre grosszügigen Spenden, den Institutionen der öffentlichen Hand, dem ESV, dem Trägerverein sowie dem NWSV für ihre Beiträge respektive für den Erlass von Kosten oder Gebühren. Er dankt auch den vielen Lieferanten, welche die Zahlungsfristen verlängerten, auf Teile ihrer Forderungen verzichteten oder zusätzliche Spenden leisteten.

Der OK-Präsident schliesst mit seinem persönlichen Fazit, dass das Milizsystem motivierend und kostengünstig ist, jedoch mit einem ESAF an seine Grenzen stösst. Zudem stellt er fest, dass ein ESAF auf der «grünen Wiese» und ohne festen Schnellzugsbahnhof nicht ohne zusätzliche Einnahmen von rund 10 % (3–4 Mio CHF) umsetzbar ist. Das ESAF sei aufgrund seiner Ausstrahlung, Dauer und Arenagrösse kein «normales» Schwingfest, sondern ein emotionales Grossereignis für das ganze Land. Er bedankt sich bei der ganzen Schwingerfamilie für das entgegengebrachte Vertrauen.

Es folgt der wunderschöne und eindrückliche Schlussfilm vom ESAF 2022 in Pratteln. Die Versammlung spendet einen kräftigen und langen Applaus. Obmann Markus Lauener erwähnt, dass mit der Schlusspräsentation das ESAF 2022 Geschichte ist. Es bleiben jedoch wunderschöne Erinnerungen an ein tolles und friedliches Fest, mit sportlich hochstehenden Wettkämpfen und einem verdienten Schwingerkönig Joel Wicki. Markus dankt dem OK und allen Beteiligten, die das Fest in irgendeiner Form unterstützt haben. So kann das Fest jetzt mit einer schwarzen Null abgeschlossen werden. Zum Dank und als Erinnerung übergibt er dem OK vom ESV eine Glocke.

16. Verschiedenes

Unter Verschiedenem stehen keine Wortmeldungen aus der Versammlung an. Die nächste AV findet am 16./17. März 2024 in Herzogenbuchsee im Kanton Bern statt. OK-Präsident Reto Arnold orientiert die Versammlung ein letztes Mal über den weiteren organisatorischen Verlauf des Tages. Er dankt allen OK-Mitgliedern für ihre Arbeit und bittet sie, auf die Bühne zu kommen. Sie und alle Helferinnen und Helfer bekommen einen kräftigen Applaus. Er dankt nochmals allen für das Erscheinen und wünscht ihnen alles Gute und eine gute Heimkehr. Alle Anwesenden dürfen vom OK als Erinnerung eine feine Zuger Kirschtorte mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluss singt der Jodlerklub Bärgrünli Menzingen das Lied «E gschänkte Tag». Markus Birchmeier schliesst die AV mit einem grossen Dank an:

- den Jodlerklub vom Ägerital und den Jodlerklub Bärgrünli Menzingen für die schönen Vorträge,
- das OK der AV ESV 2023 unter der Leitung von Reto Arnold für die sehr gute Organisation und die tolle Kameradschaft,
- alle Helfenden der AV, inkl. den beiden charmanten Ehrendamen,
- den Zentralvorstand für die hervorragende Zusammenarbeit,
- die Behörden der Gemeinde Unterägeri für die Gastfreundschaft,
- Brigitte Huwyler für die Erstellung eines elektronischen Anmeldetools,
- alle, die einen Beitrag für die AV geleistet haben,
- seine beiden AV-Kameraden Guido Sturny und Ueli Schneider für ihre wertvolle Arbeit und
- alle Versammlungsteilnehmenden für das Erscheinen, die Aufmerksamkeit und das Vertrauen.

Markus freut sich auf das Schwingerjahr 2023 mit spannenden Gängen im Sägemehrling und vielen kameradschaftlichen Stunden. Er ist sehr erfreut über den gelungenen Ablauf der Versammlung und erklärt die AV ESV 2023 pünktlich um 10.30 Uhr als geschlossen.

Döttingen / Frutigen, 3. Mai 2023

EIDGENÖSSISCHER SCHWINGERVERBAND

Büro der Abgeordnetenversammlung

Der Präsident



Markus Birchmeier

Der Sekretär



Ueli Schneider